

## Eine bisher unbekannte Alyattes-Münze

Max GANDER\*

Ziel der vorliegenden kurzen Nachricht soll es sein, die Forschungswelt auf eine Münze aufmerksam zu machen, die kürzlich im Handel aufgetaucht ist, und die, falls sie echt ist,<sup>1</sup> auf die Deutung der lydischen Münzlegenden Einfluss nehmen wird.



Abb. 1) Die neue Alyattes-Münze (Roma Numismatics Ltd. [www.RomaNumismatics.com](http://www.RomaNumismatics.com))

Im Katalog Nummer XV, 5. April 2018, der Roma Numismatics wurde eine bisher unpublizierte lydische Trite aus einer deutschen Privatsammlung versteigert, die schon 2012 veräußert werden sollte, damals aber keinen Käufer fand.<sup>2</sup> Zusammen mit der Münze wurden 2012 drei Walwet-

---

\* Dr. des. Max Gander, Winterthurerstr. 8, CH-8610 Uster ([max.r.gander@googlemail.com](mailto:max.r.gander@googlemail.com)).

<sup>1</sup> Verschiedene Personen haben mir gegenüber Zweifel an der Echtheit der Münze geäußert ohne diese aber eingehend erläutern zu können. Es ist in der Tat erstaunlich, dass weder Münzsammler (die Münze wurde 2012 nicht verkauft), noch Forschende auf die Münze aufmerksam wurden. Die Authentizität der Münze zu beurteilen liegt nicht in meiner Kompetenz. Die vorliegende Notiz soll auch die Diskussion darüber anregen.

<sup>2</sup> Roma Numismatics 2012, 79-80 Nr. 277, Roma Numismatics 2018, 78 Nr. 245. Der Wert der Münze wurde damals auf ca. 125'000 £ geschätzt, das Eröffnungsgebot lag bei 100'000 £. Die Münze fand aber zu diesem Preis keinen Abnehmer. Bei der Auktion XV wurde der Wert auf lediglich 30'000 £ geschätzt, das Eröffnungsgebot stand bei 24'000 und die Münze wurde schließlich für 56'000 £ verkauft (Information Alex

Münzen des gleichen Besitzers angeboten.<sup>3</sup> Ob die vier Stücke allerdings zusammengehören, bleibt unklar.

Die hier behandelte Trite zeigt einen nach rechts blickenden Löwen mit heraushängender Zunge und deutlich sichtbaren Eckzähnen. Am rechten Rand lässt sich die Schnauze eines zweiten Löwen erkennen. Zwischen den zwei antithetisch angeordneten Köpfen ist eine Inschrift angebracht. In seiner Form steht das Löwenbildnis zweifellos denen der Walwet-Münzen (insbesondere Typ XVI c) nahe,<sup>4</sup> ist aber mit ihnen nicht identisch.



Abb. 2) Die neue Alyattes-Münze (Roma Numismatics Ltd. [www.RomaNumismatics.com](http://www.RomaNumismatics.com)).

Von besonderem Interesse ist die Münzlegende. Von unten nach oben finden wir rechtsläufig die Inschrift ΑΛΥΑ. Alle vier lesbaren Buchstaben sind im lydischen und im griechischen Alphabet in sehr ähnlichen Formen belegt. Die lydischen Münzlegenden sind aber, ebenso wie die meisten lydischen Inschriften hauptsächlich (wenn nicht gar ausschließlich) linksläufig zu lesen. Zudem steht die Form des Y der ionischen Buchstabenform<sup>5</sup> näher als der lydischen. Der lydische Buchstabe U (Υ) findet sich nur ausnahmsweise als symmetrisches Y, so in LW 2 Z.13, LW 44 Z.18 (das erste U) und konsequent nur in LW 117 aus Kelainai (Z.2 und Z.3).<sup>6</sup> Ansonsten findet sich eine Form bei welcher eine Schräghaste mittig von einer längeren Vertikalhaste seitlich abgeht.<sup>7</sup> In

---

Morley-Smith, Roma Numismatics, E-Mail vom 20.6.2018, s. auch <https://www.sixbid.com/browse.html?auction=4667&category=134487&lot=3845114>).

<sup>3</sup> Roma Numismatics 2012, 81-82, Nr. 278-280.

<sup>4</sup> S. zu den Löwen auf lydischen Münzen allgemein Robinson 1951, 158-163, Weidauer 1975, 21-28, 94-107, Wallace 1988, 203-204, Le Rider 2001, 47-48, Wallace 2006 39-45. Vgl. aber auch Fischer-Bossert 2016, 23. Zu Weidauer Typ c s. Weidauer 1975, 103-106.

<sup>5</sup> Bestes Beispiel ist eine in die Mitte des 6. Jh. v. Chr. datierte Inschrift auf einer Silberplatte aus Ephesos s. Jeffery 1963, 414-415 Nr. 53, Plate 66. Andere ionische Inschriften zeigen für Y oft die Form V s. Jeffery 1963, 325-345, Plate 63-66.

<sup>6</sup> Zu LW 2 und LW 44 s. Buckler 1926, Plate II und Plate XVI, zu LW 117 s. s. Ivantchik – Adiego 2016, 291.

<sup>7</sup> Ich danke Annick Payne und ihrer Mitarbeiterin Carmen Rindlisbacher für die detaillierte Auskunft zu den lydischen Buchstabenformen, die sie im Rahmen des Projekts *Early History of Alphabetic Writing in Anatolia* bearbeitet haben.

lydischen Inschriften ist zudem die Lautfolge *ua* nicht belegt, die Laute *u* und *a* werden durch einen Gleitlaut miteinander verbunden.<sup>8</sup>

Eine griechische Lesung der Legende ist daher vorzuziehen und die Inschrift ist in diesem Fall zweifellos Ἀλυά(ττης) zu ergänzen.

In Parallele zur griechischen Legende wäre dann zu vermuten, dass Walwet tatsächlich die lydische Form des Namens Alyattes darstellt, wie dies von einer Mehrheit der Forschenden mittlerweile angenommen wird.<sup>9</sup>

Ganz anders wäre es, wenn, wie im Auktionskatalog vorgeschlagen, die Legende lydisch zu lesen wäre.<sup>10</sup> Alua[...] wäre dann mit Alyattes zu verbinden und Walwet müsste anders erklärt werden.<sup>11</sup>

Aus den obengenannten Gründen ist diese Deutung jedoch weniger wahrscheinlich.

### Bibliographie

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| Browne 1996             | G. M. Browne, Notes on Two Lydian Texts, <i>Kadmos</i> 35, 1996, 49-52.  |
| Buckler 1926            | W. H. Buckler, A Lydian Text on an Electrum Coin, <i>JHS</i> 46, 1926, 36-41.  |
| Dale 2015               | A. Dale, WALWET and KUKALIM. Lydian Coin Legends, Dynastic Succession, and the Chronology of Mermnad Kings, <i>Kadmos</i> 54, 2015, 151-166.   |
| Fischer-Bossert 2016    | W. Fischer-Bossert, Brüllende Löwen. Eine Elektronserie des 6. Jahrhunderts v. Chr., <i>MÖNG</i> 56/1, 2016, 23-29.  |
| Ivantchik – Adiego 2016 | A. Ivantchik – I. -X. Adiego-Lajara, Une inscription lydienne de Kelainai, in: A. Ivantchik – L. Summerer – A. von Kienlin (Hrsg.), <i>Kelainai – Apameia Kibotos: eine achämenidische, hellenistische und römische Metropole / Kelainai – Apameia Kibotos: une métropole achéménide, hellénistique et romaine</i> , Bordeaux 2016, 289-299. |
| Jeffery 1963            | L. H. Jeffery, <i>The Local Scripts of Archaic Greece: A Study of the Origin of the Greek Alphabet and its Development from the Eighth to the Fifth centuries B.C.</i> , Oxford 1963.  |
| LW                      | R. Gusmani, <i>Lydisches Wörterbuch mit grammatischer Skizze und Inschriftensammlung (Ergänzungsband Heidelberg 1984)</i> , Heidelberg 1964.   |

---

<sup>8</sup> Ich danke Diether Schürr für diesen Hinweis. Vgl. LW 11 Z. 1 *mruwaad*, Z. 12 *mruwaal*, LW 26 Z.4 *aspluwas*, LW 47 Z.2 *laduwad* und *para-lydisch Papkuwas* auf dem Siegel Poetto – Salvatori 1981, 44-45, Nr. 40 und 109 Tav. XL.

<sup>9</sup> Zu den lydischen Münzen mit der Legende Walwet s. Six 1890, 202-208, Weidauer 1975, 25-27, 104-107, Wallace 1988, Browne 1996, 50-52, Wallace 2006, 37-45, Dale 2015.

<sup>10</sup> *Roma Numismatics* 2012, 79-80, *Roma Numismatics* 2018, 78.

<sup>11</sup> *Roma Numismatics* 2012, 79-80, *Roma Numismatics* 2018, 78.

- Poetto – Salvatori 1981 M. Poetto – S. Salvatori, La collezione anatolica di E. Borowski in „The Lands of the Bible Archaeology Foundation“ – Royal Ontario Museum, Toronto, Canada, Pavia 1981.
- Rider 2001 G. Le Rider, La naissance de la monnaie. Pratiques monétaires de l’Orient ancien, Paris 2001.
- Robinson 1951 E. S. G. Robinson, The Coins from the Ephesian Artemision Reconsidered, JHS 71, 1951, 156-167.
- Roma Numismatics 2012 Roma Numismatics Auction III 31 March 2012, London 2012.
- Roma Numismatics 2018 Roma Numismatics Auction XV 5 April 2018, London 2018.
- Six 1890 J. P. Six, Monnaies grecques, inédites et incertaines (Suite), Numismatic Chronicle 10, 1890, 185-259.
- Wallace 1988 R. W. Wallace, WALWE. and .KALI., JHS 108, 1988, 203-207.
- Wallace 2006 R. W. Wallace, KUKALIM, WALWET, and the Artemision Deposit. Problems in Early Anatolian Electrum Coinage, in: P. Van Alfen (Hrsg.), Agoronomia: Studies in Money and Exchange Presented to John H. Kroll, New York 2006, 37-48.
- Weidauer 1975 L. Weidauer, Probleme der frühen Elektronprägung, Fribourg 1975.

### **Daha önceden bilinmeyen bir Alyattes sikkesi**

#### **Özet**

Bu kısa çalışmada yakın zamanlarda yayımlanan Ἀλυά(ττης) lejandı taşıyan bir sikke tanıtılmaktadır. Eğer sikke orijinal ise, üzerindeki lejand Lydia sikke lejantlarının yorumunda etkili olacaktır.

*Anahtar sözcükler:* Lidce, nümismatik, Alyattes.

### **A previously unknown Alyattes coin**

#### **Abstract**

In this short notice a recently published coin which bears the legend Ἀλυά(ττης) is presented. If the coin is authentic its legend will influence the interpretation of Lydian coin legends.

*Keywords:* Lydian, Numismatics, Alyattes.